

# Projekt des BBZ machte das Rennen

**Dem BBZ-Projekt** eines Schaugartens für erneuerbare Energien hat die Jury des Prix Vision den ersten Preis zugesprochen.

VON WERNER BREITER

Im Zunftsaal zum Kaufleuten fand gestern Abend die 13. Verleihung des von den peyerschen Familienlegaten initiierten und finanzierten Prix Vision statt. Mit diesem soll Jugendlichen eine Chance geboten werden, die berufliche Zukunft bereits jetzt in den Griff zu bekommen. Der neunköpfigen Jury gehören neben deren Präsident Jürg Peyer, Rechtsanwalt, Finanzdirektorin Rosmarie Widmer Gysel, Christine Wüscher, Rektorin der HKV Handelsschule, Sabina Lindquist-Peyer, Innendekorateurin, Daniel Gysin, Leiter Alters- und Pflegeheim Ruhesitz Berlingen, Martin Kessler, Geschäftsführer, Ernst Schläpfer, Rektor BBZ Schaffhausen, Erwin Wagner, Baumeister, René Wagner, ZDS Schaffhausen, an. In einer einleitenden Rückschau äusserten sich Exponenten der letztjährigen Preisgewinner, Daniela Laavedra und Danilo Vantaggio für das Projekt «Gesucht Arbeitsplatz ... aber», Marcel Biedermann für das Projekt «Informatiklabor», Ralph Wiegand über ein realisiertes Filmprojekt, und Ralph Künzle über ein Interventionsangebot von Benevol Schaffhausen.

Von fünf vorgeschlagenen Projekten nahm die Jury nur drei in die Endausmarchung. Auf der Strecke blieben ein Integrationsprojekt Spielhaus Krebsbach von Gabriela Wichmann, das Schulabgängern, Frauen und Müttern mit Migrationshintergrund die Möglichkeit bieten sollte, sich sprachlich und kulturell zu integrieren, und «Vorstellung Lehrbetriebe» des Schaffhauser Fernsehens, das seinen Kanal der Schaffhauser Wirtschaft zur Präsentation seiner Ausbildungsplätze und Berufe zur Verfügung stellen wollte. Jurymitglied Ernst Schläpfer begründete die Entscheidung und riet den Initianten, ihre Projekte noch einmal gründlich zu überdenken.

Die Preisgewinner gab Regierungsrätin Rosmarie Widmer Gysel bekannt. Sie dankte vorab der Familie Peyer, dass sie die finanziellen Voraussetzungen für den Prix Vision schafft, der auch nächstes Jahr wieder verliehen werden soll. Namens der Jury und des Regierungsrates dankte sie für die zur Verfügung ge-



Walter Wipf (auf dem Bild mit seiner Gattin Elsbeth Wipf) wurde aufgrund seiner innovativen beruflichen Tätigkeit der Prix Vision spezial zugesprochen.

Bild Simon Brühlmann

stellten 75 000 Franken und den letztjährigen Gewinnern für die Umsetzung ihrer Projekte.

Traditionsgemäss begann die Magistratin die Bekanntgabe der Gewinner mit den Rängen 2a und 2b, die je mit 15 000 Franken belohnt werden. Rang 2a belegte das Projekt zur Schaffung neuer Praktikumsplätze für Pflege in den Alters- und Pflegeheimen und den Spitexorganisationen. Mit dem Projekt beabsichtigt die IG Berufsbildung im Gesundheitswesen die Betriebe von

diesen zusätzlichen Kosten zu entlasten. Platz 2b errang der Berufsverband Elektro Schaffhausen für die Realisierung eines Kompetenzzentrums für die Berufe Elektroinstallateur und Montage-Elektriker am BBZ Schaffhausen mit der gleichzeitigen Überführung des Schulortes für Montage-Elektriker vom Kanton Thurgau nach Schaffhausen. Rang 1 belegte Christoph Widmer für das Berufsbildungszentrum Schaffhausen mit dem Projekt Schaugarten erneuerbare Energie. Dieses sieht auf

dem Dach des BBZ die Erstellung eines Schaugartens für erneuerbare Energie vor. Die Anlage wird zahlreichen Berufen fächerübergreifend für den Unterricht zur Verfügung stehen und auch einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden.

Der Prix Vision spezial ging an den Schreinermeister Walter Wipf aus Lohn, dem Jürg Peyer für seine vielfältigen Aktivitäten als Berufsmann und in verschiedenen Gremien sowie in der Lehrlingsausbildung dankte.

## Die glücklichen Preisträger des Prix Vision und ihre Projekte

**Christoph Widmer** Der erste Preis in Höhe von 40 000 Franken geht an das Projekt «Schaugarten erneuerbare Energie». Die Entwicklung und der Umgang mit erneuerbaren Energien gehören zu den grossen Herausforderungen der Gesellschaft und der Wirtschaft in den kommenden Jahren, denen sich auch die Anbieter von beruflichen Ausbildungen zu stellen haben. Auf dem Dach des Berufsbildungszentrums Schaffhausen soll ein Schaugarten für erneuerbare Energien entstehen. Lernende verschiedener Berufe sollen unter der Federführung von Christoph Widmer anhand verschiedener Anwendungen aus der Solartechnik, der

Windenergie und weiterer Technologien einen vertieften Einblick in diese Energieerzeuger erhalten. Der Schaugarten soll auch einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden.

**Roland Bernath** Überbetriebliche Kurse für die beiden Stammberufe Elektroinstallateur EFZ und Montage-Elektriker EFZ plant der Präsident Roland Bernath vom Berufsverband Elektro Schaffhausen am BBZ. Gleichzeitig soll der Schulort der Montage-Elektriker EFZ vom Kanton Thurgau nach Schaffhausen verlegt werden. Das Preisgeld in Höhe von 15 000 Franken wird mithelfen, dass ein eigentliches Kompetenzzentrum für diese Berufe geschaffen werden kann.

**Susanne Hagen** Mit diesem Projekt und mithilfe der Preissumme von 15 000 Franken will Susanne Hagen im Namen der Interessengemeinschaft Berufsbildung im Gesundheitswesen neben den bestehenden Praktikumsplätzen in den Spitälern Schaffhausen zusätzlich 6 bis 12 Praktikumsplätze für HF-Studierende in den Alters- und Pflegeheimen sowie in den Spitexorganisationen bereitstellen.

**Walter Wipf** Der mit 5000 Franken dotierte Prix spezial wurde dem Lohnemer Schreinermeister Walter Wipf für seine Tätigkeit in verschiedenen beruflichen Gremien verliehen. (W. B.)